



Nr. 73 | 5.2.2019

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz!

Närrische Straßenbahn am 10.2.

Zum ersten Mal veranstaltet der Eppelheimer Carneval Club 1974 e.V. zusammen mit dem Heidelberger Karneval Komitee 1952 e.V. eine Närrische Straßenbahn auf der Strecke Eppelheim – Heidelberg und das geht natürlich voll durch die Bahnstadt! Die erste Närrische Straßenbahn wird am Sonntag, den 10. Februar 2019 fahren. Um 11:11 Uhr wird sie zu ihrer ersten Fahrt in Eppelheim eintreffen. Ab 11:30 gehts dann alle 90 Minuten in Richtung Heidelberg-Handschuhshaus und wieder zurück. Die letzte Fahrt fährt um 17:30 Uhr ab Eppelheim bis zum Bismarckplatz.

Mitgliedertreff am 11.2.

Wie immer im Bürgerhaus am Gadamerplatz findet am Montag, 11. Februar der Mitgliedertreff ab 20 Uhr statt. Knabbereien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Die Liederreisenden reisen am 15.2. an

Am Freitag 15. Februar treten die „Die Liederreisenden“, Ruth

Die besten Partys gibt's (nicht) immer in der Küche!

Beim Winterfest des Stadtteilvereins Bahnstadt überraschten Buffet, Darbietungen und Ambiente mit ihrem anspruchsvollen Niveau. Hier ein paar visuelle (meist von Martin Hellmann) und anekdotische Impressionen von Petra Eggensperger.

Am 26. Januar 2019 fand das Winterfest des Stadtteilvereins Bahnstadt im Bürgerhaus B3 statt. „Lasst uns gemeinsam das Jahr gemütlich beginnen“ war das Motto der Einladung gewesen, der 63 Erwachsene und 20 Kinder gefolgt sind. Da Grillen Ende Januar oft eher ungemütlich ist, hatte Matthias Seedorf (in Schwiegermutter's oranger Schürze) vorgeschlagen, mit dem Winterfest endlich auch die Küche im Bürgerhaus ihrer Bestimmung zu übergeben: Essen kochen.

Ab 13 Uhr begann die Küchenparty mit Maria Aschoff-Wernz, Elke Biebricher-Maus, Petra Eggensperger, Ulrike Diener-Bartmann, Ulrich & Gabi Fischer, Uschi Reichenbach und Sylvie Wenz unter dem strikten Regime des Großküchen-Chefs Matthias Seedorf. Egal, ob man sich schon lange kannte, oder zum ersten Mal begegnete, beim Schnippeln von Gemüse und Fleisch für Gulasch und Ratatouille kam man schnell ins Gespräch, unterstützte sich gegenseitig bei der Deutung der Dienstanweisung „Wurzelgemüse richtig klein schneiden, kleine Zwiebeln ganz lassen“ und sinnierte über die korrekte Bezeichnung von Zwiebeln „häuten, schälen, ab- oder ausziehen“. (Ausziehen hat gewonnen!)

Um 17 Uhr kamen die zahlreichen großen und kleinen Gäste in einen wunderschön von Elke, Uschi und Gabi mit hinreißenden Marshmellow-Lakritz-Schneemännern dekorierten Raum zum Sektempfang zusammen. Wie immer in der Bahnstadt wurde vor allem auch an das Wohl unserer jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner



gedacht: das Programm begann mit einem Auftritt der Bimmelbahn unter Leitung von Christian Lippner. Durch laute Stimmen überzeugten die Kleinsten nicht nur ihre Eltern mit ihrer Begeisterung. Wer wollte durfte sich danach im Seminarraum mit Rainer Reinhardt vom Spieletreff die Zeit vertreiben oder im Werkraum mit Elke basteln, während im Bürgersaal

Dieter Bartmann als Vorsitzender des Stadtteilvereins Bahnstadt das vergangene Jahr in tollen Bildern Revue passieren ließ und allen einen Ausblick auf das 10-jährige Jubiläumjahr der Bahnstadt präsentierte. Das Jubiläumjahr wird unter dem Motto „Kultur in der Bahnstadt“ stehen, freuen wir uns also schon auf spannende Events u.a. der Initiative Bahnstadt



Nieselstein (Traversflöte und Gesang), Paul Danquard (Gitarre und Gesang) und Norbert Rögele (Gitarre und Gesang) im Saal im Bürgerhaus am Gadamerplatz auf. Einlass ab 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen! Organisiert von BahnstadtLive.

Kinderkino am 17.2.

Ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren gibt es am 17. Februar im Bürgerhaus von 11 bis 13 Uhr.

Stammtisch zum Thema „Stammtisch“ am 18.2.

Am Montag, 18. Februar findet um 20 Uhr im Bürgerhaus der nächste Stammtisch statt. Gemeinsam wollen wir Ideen für die Themen in diesem Jahr sammeln: Was interessiert und beschäftigt Sie als BahnstädterIn in der Bahnstadt?

Lesen für Bier am 1.3.

Es ist wieder soweit - am 1. März werden die Slam Poetin Sylvie le Bonheur und ein geladener Gast lesen – und zwar was Ihr wollt! Schräge Idee: Die Gäste bringen mit, was mal gelesen werden muss: Egal ob selbstgeschriebene Texte, Zeitungsartikel, Liebesbriefe, Entlassungsschreiben, Haftbefehle, Gebrauchsanleitungen, Comicbücher oder Shakespeare. Alles ist erlaubt. Die Gäste entscheiden auch, was besser war, der Vortrag selbst oder der Inhalt des Textes. Im ersten Fall bekommt der/die Vortragende ein Bier, im zweiten der Stifter des Textes. Das kann lustig werden, denn man sagt, dass Sylvie le Bonheur nicht einmal eine ganze Flasche verträgt... In der Halle 02 ab 20 Uhr, Eintritt AK schlappe 6€



Live mit dem nächsten Konzert der Liederreisenden am 15. Februar. Einen ersten Vorgeschmack auf Kultur in der Bahnstadt bot Abgefahren – der Bahnstadtchor mit Neuinterpretationen

hat: Begegnung, Nachbarschaft und eine lebendige Community von Groß und Klein, Alt und Jung, kochend und singend... als Maria gegen 21 Uhr noch den Heidelberger Sternbildkreis



von OneRepublic, Ed Sheeran, Alice Merton u.a., bis um 19:15 Uhr das Essen pünktlich durch den Koch Matthias präsentiert wurde. Thorsten Hupperts, Sylvie und Maria standen am Büfett und servierten, so dass das wagemutige Projekt „Kochen für 70 Menschen“ ohne Betriebsstörung zum gemütlichen Genuss wurde. Es wurde ein ungezwungener Abend im Bürgerhaus bei dem der Stadtteilverein Bahnstadt das lebte, für das er sich gegründet

initiierte, das Licht ausging und zum Licht romantischer, elektronischer Teelichter von Ingrid Nikoleit, Bleikard Langendörfer u.a. spontan „Weißt Du wieviel Sternlein stehen...“ angestimmt wurde, blieben nicht alle Augen trocken!

Ein Fazit sei noch erlaubt: die Küche im Bürgerhaus ist „be-kochbar“. Sich als Helfer/in zu melden lohnt sich. Beim gemeinsamen Arbeiten lernt man



andere Menschen am leichtesten kennen und am Ende haben deutlich mehr Menschen beim Aufräumen mitgeholfen, als auf der Liste standen.

Wer noch Lust auf weitere Schnappschuss-Impressionen hat, dem sei ein Besuch der BahnstadtLive Facebook Seite empfohlen: dort wurde während des Winterfestes wild gepostet, geliked und geteilt. (pe)

Bahnstadt-Kinder spüren Römer auf...

Mit Blick auf die an der Wand hängenden wuchtigen alten Eichenbalken (von der römischen Neckarbrücke in Heidelberg) und der Frage „Sind da noch Holzwürmer drin?“ betreten elf Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren in Begleitung von Erwachsenen das Kurpfälzische Museum zum Besuch der Ausstellung „Auf den Spuren der Römer“. Erwartet wurden sie dort von der Mitarbeiterin Frau von Moers-Meßmer, Abteilung Museumspädagogik, die die kleinen Besucher in 75 Minuten mitnahm auf einen ersten Streifzug durch die römische Geschichte von Heidelberg und im Anschluss mit ihnen Öllämpchen töpferte.

Einige Kinder konnten es kaum erwarten, ihre vielen Fragen loszuwerden. Aber bevor es soweit war, gab es erst mal einige Hinweise zu den Regeln im Museum. Die Wichtigste lautete: Bitte nichts anfassen! – was für die neugierigen, wissbegierigen Kinder aus der Bahnstadt nicht immer einfach einzuhalten war.

Der erste Stopp des Rundganges waren Vitrinen mit zwei Modellen römischer Legionäre. Ist das eine Legion? Warum haben die Helme so viel Schmuck? Wann hatten die Römer ihre größte Ausdehnung? Hier konnten einige Jungen - in einem lebhaften Dialog mit der Museumsführerin – ihr Wissen über die Kämpfe der römischen Heere und deren Kampftechniken loswerden und erörtern.

Weiter ging es zu einer großen Luftbildaufnahme in Schwarz-Weiß, aufgenommen 1960 über dem Neuenheimer Feld. Über den quer über das Foto verlaufenden weißen Streifen klärte Frau von Moers-Meßmer die Zuhörer auf. So erfuhren die Kinder, dass dieser helle Streifen, der quer

Flohmarkt am 2.3.

Der Halle(02)nflorhmarkt findet am 2. März von 13 - 17 Uhr statt - wetterunabhängig - drinnen! Hier gibt es keinen Kommerzkrum und keine Neuware - sondern Flohmarkt im ganz klassischen Sinne.

Stadtteilfrühstück am 3.3

Am 3. März findet das nächste Stadtteilfrühstück ab 10 Uhr im großen Seminarraum im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt. Thema: Bunter wird's nicht! Karneval und Katerfrühstück...

Bigband 17 am 15.3.

Mit einem Repertoire der großen Bigbands der 60er und 70er Jahre wartet die Bigband 17 am 15. März ab 20 Uhr im Saal im Bürgerhaus am Gadamerplatz auf: Francy Boland, Kenny Clarke, Count Basie usw. Sie kommen mit ihrem neuen Programm in die Bahnstadt. Der Eintritt frei, eine Spende willkommen! Organisiert von BahnstadtLive.

Bahnstadt-Frühjahrsputz am 24.3.

Am Sonntag, 24. März, 10 bis 12 Uhr, findet der alljährliche „Heidelberger Frühjahrsputz“ in der Bahnstadt statt. Start und Ziel ist der Gadamerplatz (nicht wie bisher die Schwetzingter Terrasse!). Dabei „ploggen“ Heidelberger Sportvereine, d.h. sie sammeln die herumliegenden Abfälle beim Joggen ein. Für die nötige Ausrüstung und die Stärkung der Teilnehmenden mit Essen und Getränken ist gesorgt. Eintritt frei!!

Jahres-Mitglieder-versammlung am 28.3.

Die jährliche Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V. findet am 28. März

über die Felder in Neuenheim verläuft, früher eine römische Straße gewesen ist, die direkt nach Lopodunum (heute: Ladenburg) führte. Ausgrabungen



und Nachforschungen ergaben, dass sich an dieser Straße 1400 römische Gräber befanden. In der Nähe standen ein wehrhaftes Kastell und eine Handwerkersiedlung, von denen es aber nur wenige Fundstücke gibt.

Danach durften alle in einem festlichen Speiseraum auf römischen Speisefas liegend oder sitzend Platz nehmen. Hier erfuhren die Kinder viel über die Essgewohnheiten der Römer (z.B. gebratene Haselmäuse, Schweineeuter und Fischsoße aus vergorenem Fisch), über den bescheidenen Wohlstand der römischen Bevölkerung und den Reichtum weniger Römer, der sich u.a. in der prächtigen Ausstattung ihrer Häuser und der Haltung von Sklaven zeigte. Die Reichen liegen beim Essen, die Armen sitzen beim Essen, so kommentierte dies ein Mädchen mit ihren Worten.

Konzentriert beobachteten die Jungen und Mädchen, wie eine der Begleitpersonen von der Museumsmitarbeiterin als Römerin mit einer bodenlangen Tunika und einer Toga verkleidet wurde. Es sah schick aus, aber aus heutiger Sicht nicht gerade alltagstauglich für Frauen.

Der weitere Museumsrundgang führte die Besucher - vorbei an einem beeindruckenden Modell der römischen Neckarbrücke von Heidelberg - in den Schauraum „Straße ins Jenseits mit einer großformatig-leuchtenden Illusion der einstigen Gräberstraße“. Hier berichtete Frau von Moers-Meißner noch über den Totenkult der Römer und verwies auf einzelne Grabbeigaben, bevor es zum Töpfern eines Öllämpchens

in die Malstube des Kurpfälzischen Museums ging. Leider fehlte hier ein Modell als Anschauungsobjekt für die Kinder. Mit flinken Händen modellierte

die Museumsführerin ein Öllämpchen während die Kinder und auch die Erwachsenen ihren Tonklumpen weich kneteten. Am Ende hatten alle aus dem Tonklumpen ein sehenswertes Öllämpchen oder andere phantasievolle Gegenstände (einen Zeferi-Zeitstab, eine Schildkröte, eine Sojuskapsel) geformt. Mit zufriedener Miene verließen die Kinder die Museumswerkstatt und Frau von Moers-Meißner bedankte sich - verbunden mit der Hoffnung, dass sie bei den Besuchern Interesse am Museum wecken konnte. (ebm)

...andere räumen Müll von Silvester weg...

Der Müll von gestern und die Generation von morgen: Alle kennen den trostlosen Neujahrmorgen-Anblick mit ausgebrannten Böllern und Raketenbatterien, leeren Sektflaschen und ähnlichem Müll auf Gehwegen, Plätzen und Straßen als Überbleibsel des schillernden Feuerwerks von gestern. Sozusagen der Umwelt-Kater



nach der feucht-fröhlichen Ballerei, der Müll, mit dem das Neue Jahr anfängt und den keine Heinzelmännchen über Nacht entfernen.

Aber dafür gibt's die Bahnstadt-Kinder. Während die meisten Bahnstädter noch ausschließen, war eine kleine Gruppe von ihnen schon mit Bollerwagen und Müllsäcken unterwegs, um alles was Wege, Wasser, Grünflächen und Plätze verunzierte, zu sammeln und bei der Kita an der Schwetzingter Terrasse zur Abholung bereitzustellen. Im Foto von links nach rechts: André Klug, Lenny Koch, Leonnie Koch und Mathilda Scherler. Eine Eigeninitiative unserer Jüngsten, die vorbildlich ist und zur Nachahmung empfohlen werden kann. Auch durch die Älteren. Am liebsten gleich nach der Ballerei...(nr)

...oder machen die Bahnstadt bunter!

Graffiti, falls man diese Schmierereien überhaupt als solche bezeichnen möchte, begegnen wir in der Bahnstadt leider immer häufiger, denn die Zahl derer, die glauben, mithilfe von Sprühfarbe ihrer psychisch fragwürdigen Persönlichkeit ein öffentliches Denkmal setzen und dabei das ästhetische Empfinden anderer verletzen zu können, nimmt nicht ab.

So ist im Januar Anwohnern der Promenade in der Nähe des ICE-Spielplatzes die Schmiererei „Macht die Bahnstadt Bunter“ (mit großen „B“) an der Stampfbetonmauer aufgefallen, wobei der Schmierfink - meistens handelt es sich ja um männliche Exemplare - nicht nur orthografisch minderbemittelt war, sondern mit der anthrazitgrauen Farbe auch noch die eigene Forderung Lügen strafte. Letztere lässt sich angesichts der

um 19 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten werden rechtzeitig per Email verschickt.

4. Bahnstadtlauf am 20.7.

Am 20. Juli wird zum vierten Mal der Bahnstadtlauf stattfinden. Info und Anmeldung unter <https://http21660.wordpress.com/>

vielen gleichförmigen „hellen hohen Gebäude mit bodentiefen Fenstern“ (so Hobby-Kabarettist Hartmut Hillebrand) durchaus vertreten, die Form, mit der die Forderung kommuniziert wird, ist indes nicht akzeptabel.

So haben die Anwohner mit ihren Kids kurzerhand mit bunter Straßenkreide (also die legale Variante) ihre Antworten und Kommentare dazu geschrieben und Kinder haben noch verschiedene Bilder gemalt. Und sie meinen, dass unsere Bahnstadt doch in vielerlei Hinsicht bunt und vielseitig sei, beispielsweise hinsichtlich der mit uns wohnenden Nationalitäten, der hier vertretenen Kulturen, der Persönlichkeiten und der Altersverteilung. Hinsichtlich



der Stampfbetonmauer wollen sie dem Schreiber allerdings ein wenig Recht geben. Nachdem die Stadt Heidelberg die ursprünglich gedachte Begrünung der Mauer aus Kostengründen gestrichen hatte, war zu erwarten, dass immer mehr Graffiti auftauchen. Vielleicht wäre es an der Zeit, die Pläne noch einmal aus der Schublade zu holen.

Und in der Zwischenzeit können die Kinder ja weiter malen. Auch ein Straßenkreidemalwettbewerb an der Mauer wird unter Anwohnern mit Kindern bereits diskutiert... (nr)

Wohnzimmerkonzert mit Inga Bachmann

Inga Bachmann, die einigen Bahnstädter*innen schon durch mehrere Konzerte im „alten“ LA33 und auf der Schwetzinger Terrasse bekannt ist, lud uns am 25. Januar im Bürgerhaus ein, ihren witzigen, geistreichen und auch traurigen Texten zu lau-

schen. Lieder wie „Warum hat nur die Bäckereifachverkäuferin ihre Hände in so Handschuhen aus Plastik drin?/ Hat das einen tieferen Sinn?“ und andere Fragen aus dem echten Leben bekamen etwas Philosophisches. Die Liedermacherin ist Expertin auf ihrem Gebiet, das sie durch Radiosendungen „Lieder und Worte“ und vielen Auftritten einem breiteren Publikum zugänglich macht.

Virtuos wechselte sie zwischen Ukulele und Gitarre, baute dabei Beatboxing-Elemente ein und zog auch jüngeres Publikum in ihren Bann. Wir kamen in den Genuss von Liedern ihrer CD „Der Masterplan vom Glück“ und von neuen Stücken, die bald mit einer weiteren

CD erscheinen werden.

In Zukunft wird für BahnstadtLive-Veranstaltungen kein Eintritt mehr erhoben. Spenden sind natürlich willkommen. Mit großzügiger Unterstützung des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V. werden wir auf diese Art hoffentlich noch mehr Leute aus der Nachbarschaft für unsere Veranstaltungen gewinnen können und der Verein unterstützt dadurch die Kultur in der Bahnstadt. BahnstadtLive lässt sich mit Spannung auf das Experiment ein. (ab)

Gadamerplatz: Doch keine Trasse, hurra!

Nach monatelangem Patt - zuletzt am 22. November - und Fassungslosigkeit des Oberbürgermeisters über so wenig Konsensfähigkeit hat der Gemeinderat doch noch vor Jahresende mit relativ deutlicher Mehrheit beschlossen, dass der Betriebshof auf einer Teilfläche des Großen Ochsenkopfs

neu gebaut werden soll. Damit ist das Thema „Airfield“ mit einer drohenden Straßenbahntrasse durch Gadamerplatz und Pfaffengrunder Terrasse vom Tisch.

Am Großen Ochsenkopf sollen zukünftig die Straßenbahnen, Busse und Elektrobusse untergebracht und gewartet werden. Der bisherige Betriebshof in Bergheim soll in neuen, preiswerten Wohnraum und eine attraktive Grün- und Freifläche umgewandelt werden. Auch eine Teilfläche des Großen Ochsenkopfs soll mit einem begrünten und teilweise begehbaren Dach versehen werden. Ende 2019 soll das Planfeststellungsverfahren eingeleitet und 2021/22 mit dem Neubau begonnen werden. (nr, Stadt HD)

Aufgepasst, jetzt kommen die Plogger!

Richtig gelesen: Plogger, nicht Blogger! Zum jährlichen „Heidelberger Frühjahrsputz“ hat sich die Stadt Heidelberg nämlich eine Attraktion für die Bahnstadt einfallen lassen.

Am Sonntag, 24. März, 10 bis 12 Uhr, „ploggen“ Heidelberger Sportvereine in der Bahnstadt, d.h. während eines längeren Laufs sammeln sie die herumliegenden Abfälle ein, falls nach der Aktion der Bahnstadt-Kinder (s. S. 3) noch etwas herumliegen sollte. „Ploggen“ setzt sich aus dem Wort „Joggen“ und dem skandinavischen Wort „plocka“ für „aufheben“ zusammen. Die neue Laufsportart kombiniert die gemeinsame Aktivität mit sozialem Engagement. Die Aktion wird anschließend prämiert.

Start und Ziel ist der Gadamerplatz. Die nötige Ausrüstung erhalten die Helferinnen und Helfer vor Ort. Auch für die Stärkung der Teilnehmenden mit Essen und Getränken ist gesorgt. Bei der moderierten Veranstaltung gibt es zudem eine Akrobatik-Nummer. Zum Mitputzen eingeladen sind auch die Gemeinderäte und örtlichen Politikerinnen und Politiker.

Der Stadtteilverein Bahnstadt findet die Idee gut und überlegt sich, ob er sich mit einem Erweiterungsvorschlag anschließen soll: Schwimmer und Sporttaucher, die den Kanal am Langen Anger vom mittlerweile angesammelten Müll befreien könnten... (nr, Stadt HD)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norbert.rau@bahnstadtverein.de

Autorenkürzel:

ab = Andrea Brunner
ebm = Elke Biebrücher-Maus
ep = Petra Eggensperger
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: E. Biebrücher-Maus, P. Eggensperger, M. Hellmann, M. Klug, C. Lipponer